Konzeption

Daniela und Peggy Kawohl

Brunnenaue 15

18314 Kenz-Küstrow

Tel.: 0176/44544757

INFO@SCHWALBENNEST-KENZ.de

www.schwalbennest-kenz.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort _____ **3**

Vorstellung der Kindertagespflegepersonen _____ **4**

Vorstellung der Kindertagespflegestelle _____ **5**

Rahmenbedingungen _____ **6-8**

- Platzkapazität
- Öffnungszeiten
- Schließzeiten
- Krankheit Kinder oder Kindertagespflegeperson
- Verpflegung und Mahlzeiten
- Feste feiern
- Tagesablauf

Inhalte und Ziele unserer pädagogischen Arbeit _____ **8-9**

Unser Bild vom Kind _____ **9-10**

Die Bedeutung des Spiels _____ **10-11**

Die Grundsätze der Bildungskonzeption in MV _____ **11-13**

Beobachten und Dokumentieren _____ **14**

Die Eingewöhnung _____ **14**

Zusammenarbeit mit den Eltern - Erziehungspartnerschaft _____ **15**

Der Abschied vom Schwalbennest _____ **16**

Gewährleistung der Qualitätssicherung _____ **16**

Gesetzliche Grundlagen _____ **16**

Vorwort

Liebe Eltern und Interessierte,

wir freuen uns, Sie zum Kennenlernen unseres Konzeptes einzuladen.

Es soll Sie neugierig machen und Ihnen gleichzeitig als Leitfaden für eine Entdeckungsreise in unsere pädagogische Arbeit dienen.

Das Konzept beschreibt unsere Ziele und ist damit ein Spiegelbild und eine Verdeutlichung unserer täglichen pädagogischen Tätigkeit.

Unser Angebot der Kindertagespflege umfasst eine liebevolle, familiennahe, individuelle und zuverlässige Betreuung angelehnt an die Pikler-Pädagogik. Die Kindertagespflege „Schwalbennest" bietet bis zu 10 Kindern in zwei kleinen Gruppen ausreichend Platz.

Wir haben keine Zweifel daran, dass unser gesunder Menschenverstand, die Erziehung unserer eigenen Kinder, die Lebenserfahrung und nicht zuletzt unsere große Begeisterung für diese Aufgabe, die richtigen Voraussetzungen sind, um eine liebevolle und herzliche Atmosphäre für die Tageskinder zu schaffen und ihnen einen ersten Teil einer glücklichen Kindheit mit auf den Lebensweg zu geben.

Vorstellung der Kindertagespflegepersonen

Über uns:

Die Verbundkindertagespflege wird von uns Daniela und Peggy Kawohl gemeinsam geführt. Wir sind seit 2009 verheiratet und haben zwei erwachsene Kinder.



Daniela Kawohl geboren am 07. 12. 1977 in Berlin.

Ich habe 1997 meine Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel erfolgreich abgeschlossen. Im Jahr 2000 habe ich eine innerbetriebliche Weiterbildung zur Dekorateurin abgeschlossen und in dieser Tätigkeit bis 2021 gearbeitet. Im Jahr 2020 hat sich nun eine berufliche Veränderung – die Möglichkeit eines Neuanfangs aufgetan. Ich habe berufsbegleitend die Qualifikation zur Kindertagespflegeperson absolviert.
Diese Qualifikation habe ich am 27.11.2021 erfolgreich abgeschlossen.



Peggy Kawohl, am 23. 10. 1970 in Bergen auf Rügen

Ich habe 1989 die Ausbildung zur Facharbeiterin für Schreibtechnik in Stralsund erfolgreich abgeschlossen. Während meiner Erziehungszeit beim zweiten Kind erwarb ich mir Kenntnisse in der Finanzbuchhaltung in der Kreisvolkshochschule in Bergen auf Rügen. Nach vielen Jahren der Tätigkeit bei einem Versorgungsunternehmen entschied ich mich für die erfüllende Arbeit mit Kindern in unserem eigenen Haus – in einer Kindertagespflegestelle. Dafür absolvierte ich eine Qualifizierungsmaßnahme zur Kindertagespflegeperson, die ich am 27.11.2021 erfolgreich abgeschlossen habe.

Vorstellung der Kindertagespflegestelle



Die Kindertagespflege „Schwalbennest" öffnet ihre Tür zum ersten Mal im Dezember 2021 und befindet sich im Ortsteil Kenz, zugehörig der Gemeinde Kenz-Küstrow (Nähe Barth).

Die Kindertagespflegestelle liegt im Dorfkern von Kenz. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Dorfkirche und der Gesundbrunnen. Kenz ist umgeben von Feldern an denen man spazieren gehen kann.

Die Räumlichkeiten der Kindertagespflegestelle „Schwalbennest" befinden sich in unserem Haus im Obergeschoß. Die Nutzfläche beträgt ca. 100 m^2.

Im Erdgeschoß befinden sich unsere Privatwohnung und die Wohnung der Eltern von Daniela. Der Hausflur im EG bietet die Abstellmöglichkeit für z.B. Kinderwagen. Über die Treppe gelangen Sie in den oberen Hausflur, der als große Garderobe mit Sitzbänken, Schuh- und Jackenabgabe und den Kindern zugeordneten Boxen zur Verfügung stehen.

In dem oberen linken Bereich des Hauses befinden sich die beiden Spielzimmer mit verschiedenen Spiel- und Fördermöglichkeiten für die Kinder und zwei Wickelplätze. Außerdem befinden sich dort ein Bad mit zwei Kinderwaschbecken, Toilette und Dusche. Die helle, vollausgestattete Küche mit großem Essplatz befindet sich direkt nebenan.

In dem oberen rechten Bereich des Hauses befinden sich die beiden Schlafräume (10 kindgerechte Betten).

Besonderen Wert legen wir darauf, dass die Räumlichkeiten kindersicher und kindgerecht sind. Putz- und Pflegemittel befinden sich außerhalb der Reichweite der Kinder und werden unzugänglich aufbewahrt. Im Haus befindet sich ein Feuerlöscher und die Treppe ist mit fester Treppenabgrenzung, Kindertreppengeländer und Treppengittertür gesichert. Die für die Kinder erreichbaren Steckdosen sind selbstverständlich abgesichert.
Vor dem Haus befindet sich unser großer Garten. Hier finden die Kinder viel Platz zum Spielen, Erkunden, Lernen und Spaß haben. Ob im Sandkasten, auf der Schaukel, den Wippen oder auf der Spielwiese, hier vergehen die Stunden wie im Fluge. Das Spielhaus mit Sitzplatz und Kinderküche laden zum Kochen üben ein.

Rahmenbedingungen

Platzkapazität

Die Kindertagespflege „Schwalbennest" bietet Platz für bis zu 10 Kinder, im Alter von 9 Wochen bis 3 Jahren.

Öffnungszeiten

Wir haben von Montag bis Freitag geöffnet. Die Betreuungszeiten der Kinder werden individuell durch die Eltern abgestimmt.
An Feiertagen und Wochenenden findet keine Betreuung statt.

Schließzeiten

Unser Jahresurlaub beträgt 30 Tage, an denen die Kindertagespflege geschlossen bleibt. Die Daten geben wir jährlich bis spätestens Ende Oktober des Vorjahres bekannt bzw. sind dann auf der Homepage einsehbar.
Wir werden mindestens einmal im Jahr zwei Wochen am Stück für Urlaub schließen.
Weiterbildungstage können auch zu einem Schließtag führen.

Krankheit Kinder oder Kindertagespflegeperson

Sollte Ihr Kind einmal erkrank sein, so bitten wir um eine telefonische Mitteilung bis spätestens 7.30 Uhr. Bei ansteckenden Krankheiten ist, zum Schutz der anderen Kinder, nach Genesung möglichst eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.

Um an Krankheitstagen, die unsere Personen betreffen, einen verlässlichen Ersatz bieten zu können, ist in unserer Region eine mobile Vertretungsperson im Einsatz.

Verpflegung und Mahlzeiten

Wir bieten während der Betreuungszeit Frühstück, Mittagessen und Nachmittagssnack an. Diese werden gemeinsam mit den Kindern je nach Alter vor- und zubereitet. Zum Mittagessen wird mit Unterstützung des im Haus lebenden Vaters von Daniela, der ein gelernter Koch (in Rente) ist, das Essen täglich frisch zubereitet. Ausgewogene Ernährung spielt für uns dabei eine entscheidende Rolle, weshalb wir nur mit abwechselnd frischen Zutaten und auf Basis von Vollwertkost das Mittagessen zubereiten. Nahrungsmittelunverträglichkeiten stellen für uns keine Herausforderungen dar.

Als Getränke stehen den Kindern jederzeit ungesüßter Kräutertee und stilles Wasser zur Verfügung.

Feste feiern

Besondere Anlässe verlangen auch nach besonderer Gestaltung. Demnach bereiten wir uns gemeinsam auf die verschiedenen Feste vor, durch Spiele, Bilderbuchbetrachtungen, Geschichten, Dekorationen etc.

Im Rahmen der Kindertagespflege feiern wir zum Beispiel:

- Ostern mit Malen und Basteln
- Sommerfest - gemeinsames Grillen mit den Eltern/Großeltern
- Herbst - Sammeln von Kastanien und Eicheln und Basteln
- Adventszeit - Plätzchen backen, alles weihnachtlich schmücken/basteln und Weihnachtslieder singen
- Nikolaus – Schuhe/Stiefel für den Nikolausbesuch aufstellen
- Weihnachtsfeier – gemeinsam mit den Eltern/Großeltern
- Geburtstage feiern - natürlich mit Kuchen/Obst oder Kekse für alle

Tagesablauf

Ein geregelter Tagesablauf gibt den Kindern Sicherheit. Aus diesem Grund gibt es bei uns einen festen Rahmen, der dem Tag Struktur verleiht und uns dennoch genug Freiraum für spontane Aktivitäten lässt.

individuell	Die Kinder treffen ein - Freies Spiel
ca. 8.30 Uhr	gemeinsames Frühstück
ca. 9.00 Uhr	Aktionen, z.B. Kinderyoga, Lernangebote, basteln, malen
ca. 9.30 Uhr	Zeit zum Rausgehen, Spaziergänge oder Lernangebote
ca. 11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen, Vorbereitung zur Mittagsruhe
ca. 12.00 Uhr	Geschichte hören/lesen, Mittagsruhe/Mittagsschlaf
ca. 14.00 Uhr	Ende Mittagsruhe
ca. 14.45 Uhr	Nachmittagssnack
ca. 15.00 Uhr	Freies Spiel im Haus oder im Garten bis zum Abholen der Kinder
	gegebenenfalls weitere Lernangebote
individuell	Abholung der Kinder / Schließen der Kindertagespflege

Dieser Tagesablauf dient der groben Orientierung und wird individuell auf die Bedürfnisse und das Alter der Kinder angepasst.

Inhalte und Ziel unserer pädagogischen Arbeit

Bei der Arbeit mit den Kindern ist unser wichtigstes Ziel, dass sie sich bei uns sicher und geborgen fühlen und gerne zu uns kommen. Die Voraussetzung dafür bildet eine enge Bindung und vertrauensvolle Beziehung von Tageskind zu Tagespflegeperson.
Die Unterstützung der Entwicklung der Persönlichkeit, der Fähigkeiten, sowie der Interessen des Kindes sind für uns von großer Bedeutung. Jedes Kind hat verschiedene, eigene Interessen und Bedürfnisse, die zum Teil entwicklungsbedingt aber auch durch familiäre, kulturelle oder soziale Hintergründe, geprägt sind. Diese individuellen Bedürfnisse heißt es zu erkennen, zu verstehen und darauf einzugehen.

Durch aufmerksame Beobachtung und Zusammenarbeit mit den Eltern können wir den Kindern optimale Entwicklungsmöglichkeiten bieten, jeweils unter Berücksichtigung ihres individuellen Entwicklungsstandes. Die Kinder sollen Vertrauen in ihre Fähigkeiten bekommen und das Gefühl haben, angenommen zu werden.

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind bringt Begabungen und Talente mit, die entdeckt, gefördert und herausgefordert werden wollen. Die Entwicklung von Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit und Identität ist dabei Grundlage jedes Bildungsprozesses.
Kinder brauchen sehr viel Wärme, Geborgenheit und Verständnis. Andererseits brauchen sie ihre Freiräume, um sich entwickeln zu können und selbständig zu werden. Sie wollen sich ausprobieren und dazu lernen. Kinder sind eigene Persönlichkeiten. Sie streben nach Autonomie und danach, sich selbst und ihren eigenen Weg zu finden. Kinder sind von Natur aus positiv eingestellte Wesen. Sie sind offen für alles Neue, spontan und unbefangen.



Für einen respekt- und würdevollen Umgang ist es uns wichtig, Eltern und Kindern auf Augenhöhe zu begegnen und durch das Wertschätzen eines jeden Einzelnen die Chancen der Vielfalt optimal zu nutzen. Wir begleiten jedes Kind liebevoll, achtsam und unterstützen es bei seiner individuellen Entwicklung.

Wir trauen den Kindern etwas zu, nehmen sie ernst und begegnen ihnen mit Achtung, Wertschätzung und Respekt. Je nach Alter räumen wir den Kindern Handlungs- und Entscheidungsfreiheit ein.
Kinder versuchen die Welt auf ihre Art und Weise zu erkunden. Dabei setzen die Kinder alle ihre Sinne und Wahrnehmungsprozesse ein. Gemäß den Bedürfnissen der Kinder gestalten wir die Umwelt materiell sowie sozial.
Eine große Herausforderung für die Kinder ist die Organisation ihres kindlichen Alltags. Wir helfen den Kindern dabei, ihre Identität und ihre Rolle innerhalb der Gruppe zu finden. Sie stellen Grenzen und Regeln in Frage. Sie brauchen die Unterstützung von Erwachsenen dabei, ihren Alltag zu meistern und sich weiter zu entwickeln. Kinder schauen oft zu Erwachsenen oder ältere Geschwister auf, sie haben Vorbilder, von denen sie sich vieles abschauen und lernen.

Die Bedeutung des Spiels

Kleine Kinder eignen sich Wissen und Fähigkeiten selbständig, durch einen inneren Antrieb heraus, an. Voraussetzung dafür ist, dass sie sich sicher und geborgen fühlen.

Es gibt vielfältige Bildungsmöglichkeiten in der Kindertagespflege. Ein großer Teil der kindlichen Bildung findet beim Spielen statt.

Im Spiel macht das Kind Erfahrungen, die für seine soziale, geistige und sprachliche Entwicklung bedeutungsvoll sind. Kinder spielen, um sich Handlungsabläufe und den funktionellen Gebrauch von Gegenständen anzueignen und Erfahrungen über dessen physikalische Eigenschaften zu sammeln. Räumliche, kausale und kategorische Gesetzmäßigkeiten werden im Spiel entdeckt und soziale und sprachliche Fähigkeiten werden durch Nachahmung erworben.

Dabei sollte das Spiel immer durch das Kind bestimmt werden. Als Spielzeug kann dazu jeder Gegenstand dienen, der für das Kind interessant und ungefährlich ist. Wichtig ist, zu wissen, dass das Spiel kein Endprodukt vorweisen muss. Der Sinn des kindlichen Spiels liegt in der Handlung selbst.

Die Rolle der Kindertagespflegeperson besteht darin, Vorbild zum Nachahmen und Spielpartner zu sein, sowie Spielsachen anzubieten.

Beteiligt man sich am Spiel, sollte man das Kind im Spiel dort abholen, wo es in seiner Entwicklung steht. Auf diese Weise kann man sein Interesse und seine Freude am meisten wecken. Im freien Spiel entdecktes Interesse der Kinder, an beispielsweise naturwissenschaftlichen Phänomenen, wird von uns aufgegriffen und in Projekten weiterverfolgt. Die vielfältigen Erfahrungen regen den Austausch darüber an und fördern so direkt wie auch indirekt die Sprachentwicklung.

Auf dem Spielplatz im Garten erhalten die Kinder täglich Gelegenheit, ihre körperliche Geschicklichkeit beim Klettern, Bobbycar oder auch Lauf-/Dreirad fahren, Schaukeln, Wippen, balancieren usw. zu erproben und zu festigen.

Grundsätze der Bildungskonzeption für 0 –bis 10-Jährige in MV

Kinder sollen die Möglichkeit erhalten, in besonderer Weise ihre personalen, sozialen, kognitiven, körperlichen und motorischen Basiskompetenzen zu fördern und Fähigkeiten in folgenden zentralen Bildungs- und Erziehungsbereichen zu entwickeln.

1. Alltagsintegrierte Sprachbildung und Kommunikation

Im sprachlichen Umgang miteinander lernen die Tageskinder zu sprechen, ihre Wünsche, Gefühle und ihre Kritik zu äußern, zu verhandeln oder nachzufragen.
Vielfältige Anregungen und Möglichkeiten zur Unterstützung der Sprachbildung und Kommunikation bieten z.B.:

- die täglichen Aktionen
- Bücher vorlesen und Bilderbuchbetrachtungen
- das Erzählen von Geschichten
- das Reimen und das Singen von Kinderliedern
- das Kommentieren des täglichen Spiels, Übergänge im Tagesablauf

2. Personale und sozial-emotionale Entwicklung, Werteorientierung und Religiosität, kultursensitive Kompetenzen

Der Bildungsbereich verbindet die Entwicklung der eigenen Persönlichkeiten und die Entwicklung sozialer Beziehungen miteinander durch z.B.

- Rücksicht nehmen
- andere in der Gemeinschaft akzeptieren
- sich selbst und andere nicht verletzen
- Bedürfnisse, Gefühle und Wünsche verstehen und respektieren
- Spielregeln verstehen, akzeptieren und einhalten

3. Elementares mathematisches Denken, Welterkundung sowie technische und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen

Den Umgang mit Mathematik und Naturwissenschaften wird den Tageskindern auf einem entsprechenden altersbedingten Niveau angeboten, indem beispielsweise:

- Bausteine nach Farbe, Form oder Größe sortiert werden
- die Kinder (am Tisch oder beim Abwechseln) üben das Zählen von 1 - 10
- Schwerkraft kennen lernen z.B. Gegenstände fallen lassen
- Materialveränderung z.B. Eis von fest zu flüssig (Wasser)
- verschiedene Puzzle

4. Medien und digitale Bildung

Dieser Bildungsbereich hält für Kinder im Alter von 0-3 Jahren vorwiegend durch analoge Medien und weniger mit digitalen Medien Erfahrungen bereit. Diese sind z.B.:

- Gemeinsam Bücher mit Bildern zu diversen Themen anschauen
- Bücher vorlesen lassen
- Kurzfilme zu Kinderliedern z.B. Schlaflied anschauen
- Lieder, Geschichten von z.B. CD hören

5. Musik, Darstellen und Gestalten

Dieser Bildungsbereich fördert die geistigen und motorischen Fähigkeiten der Kinder. z.B. durch

- Gemeinsam singen und tanzen
- Musik hören
- Musik selber machen mit kindgerechten Musikinstrumenten
- Rollenspiele → z.B. Handpumpe betrachten
- Zeichnen, Basteln, Stempeln, Kleben

6. Körper, Bewegung und Gesundheit und Prävention

Die Möglichkeiten, sich seinem Bewegungsdrang hinzugeben, Laufen zu lernen, mit Fahrzeugen zu fahren ist den Kindern jederzeit möglich sowie z.B.

- in den Spielzimmern: Spielgerät wie Kletterdreieck,
- im Garten: Rutsche, Klettergerüst, Schaukeln, Bobbycar, Dreiräder, Bälle
- Esskultur und Tischmanieren aneignen

Wichtige Aspekte der Gesundheitserziehung sind zum Beispiel

- Händewaschen nach jedem Toilettengang, vor und nach dem Essen
- Körperpflege mit Cremes und das Benutzen von Taschentüchern
- das Wechseln verschmutzter oder nasser Kleidung
- regelmäßiges Wickeln bzw. Toiletten- oder Töpfchentraining
- eine kindgerechte, gesunderhaltene ausgewogene Ernährung

7. Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Natur ist der facettenreichste Spielraum für die Kinder, der alle Sinne anregt, ihre Abwehrkräfte gegen über Infektionskrankheiten stärkt und diverse Spielerfahrungen bereithält:

- Spielideen entwickeln durch Spiel mit unbearbeiteten Naturmaterialien z. B. Kastanien, Laub, Sand
- Tiere, Insekten und Pflanzen kennenlernen und beobachten können z.B. Vögel, Grashüpfer, Bienen, Spinnen, Käfer, Wiesenkräuter
- Naturgeräusche hören z.B. Vogelstimmen
- Naturereignisse z. B. unterschiedliche Wetterereignisse erleben, beobachten z.B. Regen, Schneefall, Nebel, Tau, Wind, Sonnenschein, Gewitter
- kindlicher Bewegungsdrang an frischer Luft durch Laufen, Klettern, Schaukeln, Balancieren üben, Rutschen
- Straße verlassen, Wiese erkunden, Steilhang überwinden, Stöcke tragen und schlagen, Wanderung ohne Wagen durchhalten
- Gartenarbeit z.B. Laub sammeln, Rasenmähen beobachten, Obst pflücken
- Wildfrüchte pflücken und naschen z. B. Brombeeren
- gegenüber der Natur Verantwortungsbewusstsein entwickeln, z. B. keine Blätter von Bäumen oder Sträuchern abreißen,
- Kennenlernen und zubereiten von saisonalen Früchten aus dem eigenen Garten
- Besuch von Schafhaltung i. d. Umgebung, Hühnerauslauf, Highland-Rinder
- ein sorgsamer Umgang mit den gegebenen Ressourcen Wasser, Energie und Wärme bei Verwendung z.B. Händewaschen, Licht im Spielzimmer, Haustür geschlossen halten
- Müll-Entstehung kennen lernen – Mülltonnen Entleerung beobachten
- Bahnübergang besuchen, ÖPNV beobachten z.B. Bahnstrecke nach Barth, Bus

Es liegt uns am Herzen, die einzelnen Bildungsbereiche in den Tagesablauf zu integrieren, sodass die Kinder die Möglichkeit haben, sich in jedem Bereich fördern und bilden zu können.

Beobachten und Dokumentieren

Die Entwicklung des Kindes soll regelmäßig beobachtet und dokumentiert werden. Dabei geht es nicht darum, die Defizite herauszustellen, sondern die individuellen Fähigkeiten, Lernschritte und Stärken des Kindes festzuhalten.
Dafür wird für jedes Kind ein Portfolio angelegt. Dies beinhaltet eine Zusammenfassung aller beobachteten, selbsterstellten Lern- und Entwicklungsschritte in Form von Berichten, Geschichten, Bildern, Basteleien und Fotos.
Zusätzlich wird mit den Eltern während der Bring- und Abholsituationen der Entwicklungsstand des Kindes ausgetauscht.

Die Eingewöhnung - *alles braucht Zeit…*

Der Eintritt in die Kindertagespflege ist für das Kind eine große Herausforderung und bedarf viel Einfühlungsvermögen. Es lernt eine neue Umgebung und eine ihm fremde Person kennen, zu der es eine Bindungsbeziehung aufbauen soll.
Um dem Kind diesen Übergang zu erleichtern, gibt es die Eingewöhnungsphase.
Die Eltern spielen hier eine wichtige Rolle, denn nur sie geben anfangs die Sicherheit, die das Kind braucht, um die neue Umgebung zu erkunden, auf andere Kinder zugehen zu können und ein gutes Vertrauen zu einer fremden Bezugsperson, der Kindertagespflegeperson, aufzubauen.

Unsere Kindertagespflege orientiert sich am sogenannten "Berliner Modell".
Nachfolgend wird ein Ablauf erklärt, der ein Beispiel dafür darstellt, wie die Eingewöhnungszeit verlaufen kann. Da jedes Kind jedoch eine eigene kleine Persönlichkeit darstellt, werden wir flexibel auf einzelne Situationen reagieren.
Was allerdings in jedem Fall gilt: Die Eltern müssen sich 2 bis 4 Wochen Zeit nehmen, um dem Kind einen stabilen Start in die Kindertagespflege ermöglichen zu können.

Die Eingewöhnung findet in 5 Schritten statt.

1. Elterngespräche – evtl. bei mehrmaligen Besuchen mit dem Kind zur Vorbereitung
2. Dreitägige Grundphase- Besuche vormittags, Kennenlernen des Tagesablaufes
3. Erster Trennungsversuch – Eltern trennen sich von Kind für ca. 10 – 20 min.
4. Stabilisierungsphase – Eltern trennen sich von Kind für ca. 1 – 3 Stunden
5. Schlussphase – Eltern trennen sich von Kind für den gesamten Tagesablauf

Der genaue zeitliche Ablauf wird mit den Eltern besprochen und immer individuell auf das Kind und seine Bedürfnisse abgestimmt.

Zusammenarbeit mit den Eltern - Erziehungspartnerschaft

Die erste Begegnung sollte bestenfalls mit beiden Elternteilen und dem Kind zusammen bei uns stattfinden. So können sich beide Seiten besser kennenlernen, Fragen stellen und auch die Räumlichkeiten und die Umgebung besichtigen. Die Eltern erfahren mehr über die Abläufe, Ziele und die Förderung für ihr Kind.
Die Erziehungspartnerschaft hat eine große Bedeutung in der Tagespflege. Die tägliche Kommunikation und Kooperation mit den Eltern der Kinder ist Voraussetzung für eine funktionierende Tagespflege und gewährleistet die Kontinuität der Betreuung.
Dieser Austausch kann im Gespräch mit den Eltern bei Bedarf in den sogenannten „Tür und Angel"-Gesprächen oder mit mehr Zeit und Ruhe bei den geplanten Entwicklungsgesprächen stattfinden.
Bei der morgendlichen Übergabe des Kindes können alltägliche Erfahrungen, Beobachtungen oder auch Schwierigkeiten durch die Eltern berichtet werden.

Es ist uns wichtig zu erfahren, wie die Nacht, bzw. der Tagesanfang der Tageskinder abgelaufen ist. So können individuelle Rückschlüsse gezogen werden bei „auffälligem" Verhalten, z.B. besonderer Müdigkeit.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern sollte geprägt sein von gegenseitigem Respekt, von Offenheit und der Einhaltung von Absprachen. Ein guter, persönlicher Kontakt zu den Eltern ist vor allem für das Kind von großem Vorteil.
Eine Grundvoraussetzung für den vertrauensvollen Umgang zwischen den Eltern und uns ist, dass wir stets bemüht sind, die von uns geplanten Inhalte und die daraus resultierenden Vorgehensweisen transparent und nachvollziehbar darzustellen.
Die Eltern sollen bei uns die Möglichkeit haben, die Betreuungsinhalte durch das Einbringen eigener Wünsche, Ideen und Vorstellungen mitgestalten zu können.

Die Erziehungspartnerschaft versteht sich als eine gemeinsam lernende Organisation, die großen Wert darauflegt, durch Kritik, Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Mitteilung von Erfahrungen, kontinuierlich miteinander im Austausch zu bleiben.
Um sich auch einmal gemeinsam im Umgang mit den Kindern erleben zu können, planen wir gemeinsame Aktivitäten, wie beispielsweise ein Sommerfest und eine Weihnachtsfeier mit Eltern und Gästen.

Der Abschied vom Schwalbennest

Die Beendigung der Tagesbetreuung und der daraus entstehende Abschied von der Tagespflegeperson und den anderen Tageskindern ist ein ähnlich intensives Ereignis für das Kind, wie es die Eingewöhnung in die Tagespflege ist.
Der Abschied sollte dem Kind rechtzeitig angekündigt werden, mindestens vier Wochen vorher. Über den genauen Zeitpunkt, wann das Kind über die bevorstehende Veränderung informiert und wie sie begründet wird, stimmen sich Eltern und Tagespflegeperson ab.
Damit sich das Kind darauf einstellen kann, sollte dieses Ereignis in den Wochen vorher immer wieder angesprochen werden. Durch eine positive Einstellung kann das Kind sich am besten auf eine neue Umgebung mit neuen Personen einlassen und Ängste können abgebaut werden.
Am letzten Betreuungstag feiern wir mit den Kindern zusammen ein kleines Fest.
Als Erinnerung bekommt das Tageskind sein Portfolio zur Weiterführung in den nächsten Lebensabschnitten.
Über einen Besuch ehemaliger Tageskinder freuen wir uns sehr - sie sind immer herzlich willkommen.

Gewährung der Qualitätssicherung

Wir haben den Erste-Hilfe-Kurs für Notfälle an Kindern absolviert, welchen wir alle zwei Jahre wiederholen werden. Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen verbessern und erweitern wir unser Wissen und unsere Fähigkeiten stetig.

Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen für unsere Arbeit als Kindertagespflegepersonen bilden eine Vielzahl von Gesetzen. Folgende Gesetzestexte und deren Einhaltung sind als Arbeitsbasis bindend:

- Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)
- Bundeskinderschutzgesetz (BKiSchG)
- Kinderförderungsgesetz (KiföG Bund)
- Infektionsschutzgesetz (IfSG)
- Bundesdatenschutzgesetz (BDSG),
- Bildungskonzeption für 0 bis 10-jährige

Daniela und Peggy Kawohl Kenz, im November 2025